

Elterninformation Mediennutzung

Kinder lernen bereits in jungen Jahren den Umgang mit Handys, Tablets und Co. und sehr früh entsteht der Wunsch nach einem eigenen Gerät, allem voran ein eigenes Handy.

Zwar haben mittlerweile viele Kinder in der Grundschule bereits ein eigenes Smartphone oder sind zumindest den Umgang mit einem Gerät durch Familienmitglieder gewohnt. Dennoch ist der Übergang in die weiterführende Schule häufig der Anlass für die Eltern, dem Wunsch nach dem ersten eigenen Handy nachzugeben.

In der Regel unterscheiden sich die Motivation der Eltern und die der Kinder bezüglich der Anschaffung und Notwendigkeit eines eigenen Handys. Während die Eltern aufgrund des eventuell längeren Schulweges und der längeren Schulzeit mit dem Kauf eines Handys eine schnelle Erreichbarkeit für Notfälle und Absprachen verfolgen, stehen bei den Kids meist andere Interessen im Vordergrund. Die Nutzung von Apps wie WhatsApp, TikTok, SnapChat und das Angebot vieler Spiele- Apps ist für die Kinder meist interessanter, als der Umstand jederzeit für die Eltern erreichbar zu sein. So bilden sich oft schnell zu Beginn des neuen Schuljahres Klassengruppen auf WhatsApp, die zunächst zum Austausch wichtiger schulischer Informationen gegründet werden. Diese Gruppen führen nicht selten zu Chaos, Stress und Unruhe zwischen den Kindern, weil die Regeln innerhalb des Chats nicht eingehalten werden oder erst gar keine Regeln vereinbart wurden. Häufig kommt es aufgrund von Missverständnissen und Beleidigungen zu Konflikten und Verletzungen, die zu Cyber-Mobbing führen können. Trotz des an der Lahntalschule geltenden Handyverbots müssen wir als Sozialarbeiter uns täglich mit diesen Folgen auseinandersetzen und versuchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten gemeinsam mit ihren Kindern Lösungen und Strategien für einen angemessenen Umgang mit dem Handy zu finden und dadurch entstandenen Konflikte zu klären.

Weil es grundsätzlich untersagt ist, bspw. WhatsApp-Gruppen mit den Schülern zu gründen oder diese zu kontrollieren, spielen Sie als Erziehungsberechtigte die zentrale Rolle bei der Handynutzung ihres Kindes. Das Thema ist sehr umfangreich und komplex, daher haben wir im Folgenden einige nützliche Informationen und Tipps für Sie zusammengestellt.

Apps:

- **Whatsapp:** - Ab 16 Jahren
- Messenger
- **Tellonym:** - Beim Installieren der App muss die Volljährigkeit bestätigt werden
oder die Zustimmung der Eltern/des Vormundes vorliegen
- Anonyme Onlineplattform: Möglichkeit, anonyme Nachrichten
zu hinterlassen (Tells) oder an Meinungsumfragen teilzunehmen
- **Snapchat:** - Ab 13 Jahren
- Instant Messenger: Chat durch Bilder oder Videos
- **Instagram:** - Ab 13 Jahren
- soziales Netzwerk
- **TikTok:** - Ab 13 Jahren (unter 18-Jährige müssen die Einverständniserklärung der
Eltern bestätigen)
- Kurze Videoclips können aufgenommen und mit Nutzern
der App geteilt werden

Risiken:

- Mit dem Installieren einer App gehen die Nutzer einen gültigen Vertrag ein. Kommt es zu einem **Vertragsbruch** der akzeptierten AGBs, können die Eltern belangt werden. Ist der/die Inhaber/in der App minderjährig, sind auch hier die Eltern in der Verantwortung.
- **In-App-Käufe**, zu denen die Nutzer verleitet werden, um bspw. bei kostenlosen App-Spielen weitere Fortschritte zu erhalten.
- Auch besteht die Gefahr von sog. **Abo-Fallen**. Nutzer werden mit angeblichen Gewinnen geködert und müssen, um den Gewinn zu erhalten, ein Zeitschriften-Abo abschließen. Der Gewinn wird allerdings nie ausgezahlt, der Betrag des Zeitschriften-Abos wird dann trotzdem eingefordert und bei Nichtzahlung mit rechtlichen Schritten gedroht.
- **Cyber-Grooming**: Erwachsene versuchen, das Vertrauen von Minderjährigen zu gewinnen. Dies geschieht immer vor einem sexuell motivierten Hintergrund. Die Täter können durch hochgeladene Clips/Videos auf die Kinder aufmerksam werden und Kontakt aufnehmen oder durch anonyme Gruppen bei Messengern Nummern von Minderjährigen erfahren und sie in privaten Chats anschreiben.
- **Cyber-Mobbing**: Beleidigungen und verletzende Worte sind schnell geschrieben. Es besteht die Gefahr, Nachrichten missverständlich zu formulieren oder falsch zu interpretieren. Streitereien können nur schwer über das Handy geklärt werden, schnell ist eine Person geblockt, dennoch bleibt eine persönliche Konfrontation in der Schule oder im Freizeitbereich nicht aus. Eine Klärung des Konflikts sollte immer persönlich und von Angesicht zu Angesicht geschehen.
- **Uneingeschränkte Handynutzung**: Kinder können das eigene Nutzungsverhalten des Handys nur schwer selbst regulieren, dadurch besteht die Gefahr einer **Suchtentwicklung**. Es ist wichtig, dass sie von den Eltern/Erziehungsberechtigten klare Grenzen und Regeln auch in Bezug auf die Nutzungsdauer aufgezeigt bekommen.
- Verschiedene Apps haben oftmals **Voreinstellungen**, die manuell geändert werden müssen. So sind Profile öffentlich eingestellt oder die App hat permanent Zugriff auf das Mikro und die Kamera, wenn sich nicht aus dem Profil ausgeloggt wird.

Es gibt viele Gefahren und Risiken im Internet. Es ist wichtig, dass Sie mit ihrem Kind darüber sprechen und gemeinsam Vereinbarungen zu einem angemessenen Umgang mit dem Handy treffen. Doch was ist angemessener Umgang? Es ist wichtig, dass Ihr Kind auch weiterhin handyfreie Zeiten hat, vor allem aber nachts. Richten sie z.B. einen Handyparkplatz ein, auf den das Handy in den handyfreien Zeiten gelegt wird. Auch sollten Sie unregelmäßig das Handy ihres Kindes kontrollieren. Hierbei geht es nicht um das Ausspionieren oder das Missachten der Privatsphäre, sondern darum, mögliche Gefahren zu erkennen und mit ihrem Kind darüber ins Gespräch zu kommen. Verletzende Worte sind schnell geschrieben oder ein Foto ist schnell verschickt. Einmal gesendet, bleiben diese Worte und Bilder aber lange bestehen. Auch das Installieren von Kinderschutz-Apps ist eine Möglichkeit, ihr Kind vor unangemessenen Inhalten und Gefahren zu schützen.

Sollten Sie dennoch Fragen zu dem Thema haben oder weitere Unterstützung benötigen, können Sie sich gerne an die Sozialarbeiter der Lahntalschule (Herr Schneider und Frau Müller) wenden.

Verweise und Nützliche Links:

<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/whatsapp/>

<https://help.tellonym.me/hc/de/articles/360003049139-Nutzungsbedingungen-04-2016-02-2019>

<https://www.snap.com/de-DE/terms>

<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/soziale-netzwerke/instagram/welche-probleme-und-risiken-sind-bekannt/>

TikTok: <https://www.klicksafe.de/apps/tiktok/risiken-bei-tiktok/>

<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/handysektor-themen-spezial-was-tun-gegen-cyber-grooming/#s|Cybergrooming>

<https://www.schau-hin.info/grundlagen/spiele-app-brawl-stars-fuer-eltern-erklaert>

Allgemeine Infos für Eltern:

<https://www.klicksafe.de/eltern/kinder-von-3-bis-10-jahren/handys-in-kinderhand/>

Kinderschutz-Apps:

<https://www.klicksafe.de/apps/apps-kinder-bzw-jugendschutz/>